



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

334 (21.7.1906) Sonntagsbeilage

[urn:nbn:de:bsz:mh40-421512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-421512)



# Wandern und Reisen

## Wochen-Beilage zum „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung.

Samstag, 21. Juli 1906.

### Wohin wandern wir?

#### Tagestour.

Von Mannheim mit der Bahn über Heidelberg nach Schriesheim. Nach Verlassen der Bahn suchen wir die Markierung „Grünes Kreuz“ und folgen dieser zur Ruine Strahlenburg und auf den Oelberg, von wo aus umfassende Rundblicke auf die Rheinebene und in die Täler des Oberrheins. Vom Oelberge mit der gleichen Markierung am und im Walde weiter über den Weißen Stein, auf welchem zur Zeit der neue Aussichtsturm erbaut wird zum Longen Kirchbaum und von da wieder durch Wald zum Mändel. Vom Mändel mit gleicher Markierung weiter zum Käpfel — hier Wegweiser zum „Großherzog Friedrich“-Turm, von welchem eine umfassende Aussicht auf Ruine und Städtchen Nilsberg, Redarsteinach, den Redar und die Berge des Kleinen (Großen) Oberrheins möglich. Dann hinunter auf dem Serpentinweg nach Redarsteinach, von wo die Heimreise angetreten wird. Die Marschzeit beträgt Schriesheim—Mändel 4 Stunden, Mändel—Redarsteinach ca. 2 Stunden, zusammen ca. 6 Stunden. Provisionsentnahme empfohlen, weil ausschließlich Waldwanderung, keine Gelegenheit zur Einkehr. Gasthäuser: Schriesheim: „Wald“, „Lamm“; Redarsteinach: „Dank“, „Schiff“, „Dirch“, „Schwalbenwei“.

#### Nachmittags-tour.

Als solche empfehlen wir: Von Mannheim mit der Bahn nach Schlierbach und über den Redar mit der Fähre nach Siegelhausen. In Siegelhausen suchen wir an einem Hause den Wegweiser „Nach Schönan“. — Diefem folgen wir auf dem sogenannten Wömerwege mit Aussicht auf den Redar und gelangen nach einer Stunde zum „Mändel“, einem steinernen Nachhaus. Hier finden wir die Markierung „Grünes Kreuz“ und die im Stein eingemeißelten Wegweiser „Nach Redarsteinach“. Diese benützend, gelangen wir, wie in der Tagestour angedeutet, über den Ochsentopf nach Redarsteinach. — Ganze Marschzeit zirka 3 1/2 Stunden.

#### Ein zwei-tägige Wanderung in die Südsiegen.

Wohl eines der schönsten, wenn nicht das schönste Gebiet in den Südsiegen ist das einsam gelegene „Fischbühl“, die ausgedehnte alpine Honet, die mit romantischer Schlucht mit der herrlichen Kunststraße, dann die dreiecksförmige Höhenwanderung auf der deutsch-französischen Grenze zu den zwischen zwei abfallenden Hängen liegenden Gebirgseen, dem Schwarzen und Weißen See. Hiermit möchten wir dem Wanderlustigen einen Hinweis geben, wie er von Mannheim aus die Wanderung bequem in zwei Tagen ausführen kann.

Abfahrt Mannheim morgens 5.10 Uhr, Straßburg Ankunft 8.20 Uhr, ab 8.55 Uhr; Colmar an 9.57 Uhr, ab 10.03 Uhr über Münster nach Wehrthal. Hier Ankunft Sonntag 11.09 Uhr, Abfahrts 11.80 Uhr. Von Wehrthal bis zu einer Holzbrücke (Wegweiser), über die Brücke in westlicher Richtung weiter. Nach 1 1/2 Stunden biegt der Weg in das alpenartige Büttental ein. In 1 1/2 Stunden zum Fischbühl (früherer Weisersee in wilder Höhe). An der Schluchthalde vorbei in 1/2 Stunde zum Schwansee. An der Schluchthalde, dann auf neuem Pfad, anfangs in nordlicher Richtung, dann auf Fischbühl in 15 Minuten zum Sattel. Weiter Schürstal. Jetzt in östlicher Richtung, dann in mehreren Zwischenstufen am Othange der Höhen zur Höhe (1861 Meter). Sehr ausgebreitetes Panorama, oben ein Hotel, elektrifizierte Bahn über Schlucht nach Geroldswald. Vom Gipfel, dann auf Fischbühl, später durch an der Eisenbahn vorbei in den Kleinsattel, dann am Waldessum entlang auf schönem Wege mit großartigem Blick in die Schlucht, an dem Wachen der Weisersee. Auf dem Fischbühl vorbei zu den Quellweissen. 3/4 Stunden herrliche Rundblicke. Zuletzt auf neuem Karrenweg durch Buchenwald in 10 Minuten zur Schlucht. Dies ist die Bergstraße einer kunstreichen Straße, die von Münster nach Frankreich führt. Wendet Spaziergang auf dem schönsten Teil der Straße bis zum Hotel Ebersberg. Hin und zurück 1 Stunde. Übernachtungen im französischen Hotel (Altenberg ist deutsches Hotel, wer am andern Morgen die ganze Stunde Wiederanstieg zum Schluchthotel nicht scheut, dem ist es wohl auch zum Übernachten empfohlen.) Am zweiten Tage von der Schlucht in 1/2 Stunde bis zum Grenzbaum. Von nun aus beginnt eine der genussreichsten Höhenwanderungen der deutschen Mittelgebirge. Man folge immer den Grenzsteinen und hat auf der Höhe herrliche Weide; hinter Hand in das fast abfallende Franzthal, während rechts zur deutschen Seite das Gebirge sich abfällt. In etwa 1 1/2 Stunden geht recht ein Fußweg in 10 Minuten zur Weisersee. Hier prächtiger Blick auf den Schwarzen und Weißen See, dann in 3/4 Stunde zum Weißen See (Waldhaus). Von hier auf dem markierten Wege in 2 Stunden nach Schlierbach.

Appentmeier nach Coos. Hier Ankunft 11 Uhr 05, Umsteigen in den Schwelzug, ab 11 Uhr 47 und Ankunft in Mannheim 1 Uhr 09. Von Colmar bis Münster und von Schlierloch nach Colmar zurück gibt es eine Sogelrundtreiferte für St. II 1.80 M., III. St. 1.16 M. Eine Zufahrtkarte von Münster nach Wehrthal ist nicht zu vergessen.  
Dr. O. H.

### Aus den Touristen- und Fremdenverkehrsvereinen.

\* Familienausflug des Pfälzer-Waldvereins. Unwiderleglich ist das Wandern heute zu den schönsten und gesündesten Bewegungen zu zählen. Die Wanderungen der Ortsgruppe Ludwigshafen des Pfälzer Waldvereins weisen daher auch immer eine stattliche Beteiligung auf. Um den Mitgliedern auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit zu geben, mit Familie an einer Wanderung teilnehmen zu können, hat die Ortsgruppe für kommenden Sonntag, den 22. Juli einen durchaus bequemen Nachmittagsausflug ab Neustadt a. S. durch das Pfälzer Tal nach dem Pfälzer Waldhaus im Silbertal bei Simmelsbühl vorgesehen. Was der ganzen Veranstaltung den Charakter eines Familientages verleiht, ist, daß mehrere Damen des Vereins an diesem Tage wieder all den Vergnügungen entsagen und sich ganz in den Dienst der Bewirtung stellen durch Verabreichung von Kaffee, Kuchen, warmen Bratwürstchen etc. Für unsere Jugend sind mehrere Spiele in das Programm der Unterhaltung aufgenommen, wovon unter anderem das Heidelbeer-Kochen die Aufmerksamkeit der Zuschauerinnen auf längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Unter eigener Regie kommt aus den Kellern des Pfälzer Waldvereins ein guter Tropfen unserer pfälzischen Reben zum Ausschank. Sicherlich geht das Urteil darüber dahin, daß es unter der pfälzischen Weinbau-Bevölkerung auch noch Leute gibt, die es mit ihren Mitmenschen ehrlich meinen und es vermeiden, mit dem Paragraphen des Weingeleges in Konflikt zu geraten. Die Festlichkeiten am Pfälzer Waldhaus wird ein Samstagsausflug durch Silbertal und Simmelsbühl nach dem Pfälzer Bahnhof beschließen. Fahrkarten lösen die Teilnehmer in Ludwigshafen selbst. Sonntagskarten Neustadt zu M. 1.10. Zur Fahrt von Neustadt nach Neustadt werden Karten im Pfälzer Waldhaus im Vorverkauf abgegeben. „Wald Heil.“

\* Der Karlsruher Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hielt kürzlich eine Ausschusssitzung ab, aus der mitgeteilt wird: Ueber eine Anregung, die Rennen des Reitervereins zu einer größeren Veranstaltung zu erweitern, die den Fremdenzufluss erheblich zu vergrößern geeignet ist, sollen zunächst Verhandlungen mit dem Karlsruher Reiterverein aufgenommen werden. Der beim Hotel „Germania“ zu erbauende neue Riostl, in dem auch eine Auskunftsstelle des Verkehrsvereins eingerichtet und der mit Schreibräumen und Telephonzelle für das Fremdenpublikum versehen wird, ist demnächst fertiggestellt. Der neue „Kleine Führer“ durch Karlsruhe befindet sich in der Neuanlage und soll in weiteren 10 000 Exemplaren zum Vertrieb kommen.

\* Der Verband der hessischen Verkehrsvereine tagte kürzlich unter dem Vorsitz des Fabrikanten Schmalz-Waing in „Reinisches Hof“ in Mainz. Der Vorsitzende ersuchte zunächst den Geschäftsbericht, der beweist, daß der Verband auch im abgelaufenen Jahre eine rege erfolgreiche Tätigkeit entfaltet hat. Die Versammlung beschloß, die Beiträge für die einzelnen Vereine je nach der Stärke auf 5 bis 20 M. zu bemessen. Der Vorsitzende gab weiterhin den Bericht über die letzte Gesamtversammlung der hessischen Verkehrsvereine. Eine Reihe von Eisenbahnfragen sollen in einer Druckschrift behandelt und diese den maßgebenden Behörden überreicht werden. Wegen des Anschlusses an die Rhein-Dampfer in Mainz soll eine Eingabe an die Dampfgesellschaft gemacht werden, worin man diese ersucht, sich bei ihrem Fahrplan mehr nach den Zuganschläufen zu richten. Weiter wird die bessere Ausgestaltung verschiedener Führer besprochen. Weiter wurde die Fremdenstatistik, die Schaffung eines hessischen Verkehrsvereins, in dem Bilder aus allen hessischen Städten vertreten sein sollen, besprochen und mitgeteilt, daß 1906 ein hessisches Verkehrsverzeichnis erscheinen soll. Es wurde eine Kommission gewählt, die dazu die vorbereitenden Schritte tun soll. Der nächste Verbandstag wird Ende August in Bad-Nauheim abgehalten.

**Heidelberg. „Hotel Wiener Hof“.**  
Bad. Weinstube. — 8 Min. v. Behnh., Hauptstr. 11. — Anerk. gute Küche u. reine Weine. — Vors. ausgest. Fremdenzimmer. Tel. 180. [449c] C. Bender.

**Hirschhorn a.N. „Gasthof zum Naturalisten“**  
altrenom. Haus l. Ranges, in schönst. Lage, Gesellschafts- u. Garten m. Burg. Z. Küche, mässig. Pensionspreis. Bäder im Hause. 451c  
Neuer Inhaber: P. Zechmeister.

**Baden-Baden. Luftkurhotel Panorama, Leopoldhöhe.**  
Schönster Rundblick über Baden. — 10 Meter vom Centrum. [330a] Besitzer: H. Roth.

**Herrenwies bei Baden-Baden.**  
Fruchtvolle Höhenlage, mitten im Walde. — Mässige Pensionspreise. — Vorzügliche Verpflegung. 332a Franz Braun, Eig.

**St. Blasien. Hôtel und Pension „Hirschen“.**  
Direkt am Walde. — Altrenommiertes Haus. — Exquisite Küche. — Vorzügliche Verpflegung. — Civoile Preise. — Bäder. — Elektr. Licht. — Fahrwerke. — Tel. 1. [413c] Eig.: A. Dossenbach.

**St. Blasien.** 419c  
Beliebte Sommerfrische im Schwarzwald, 775 m. ü. d. M. Ausgedehnte Tannenhochwälder, mit zahllosen vorzüglich gepflegten Fuss- und Fahrwegen. Aerztlich geleitete Anstalten mit allen Kurlmitteln der Gegend. Hotels, Pensionen und Privatwohnungen in grosser Auswahl. Regelmässige Automobilverbindung mit den Bahnstationen Titisee und Waldshut. Auskunft und Prospekte unentgeltlich durch den **Kurverein.**

**Innsbruck Tyrol Hotel „Kaiserhof“.**  
Gut bürgerl. Haus.

**Schwetzingen Rest. „z. Erbprinzen“**  
Links a. Schlossesingang. Schöne Lokalitäten, Grosser Saal. Gut bürgerliches Haus. Reine Weine. Mühsamer u. Schwetzingen Bier. [887c] Gg. Weiss.

**Dossenheim, Gasthaus zur Bergstrasse.**  
Altrenom. Haus, direkt a. d. Nebenbahn. Grosse Lokalitäten Grösster Saal a. Platz, schatt. Gartenwirtsch. Kegelbahn Gut bürgerliche Küche. Eigene Metzgerei. Pension. 457c  
Bes. Frau Weymann.

**Bahnhof-Restaur. „zur Pfalz“**  
Schriesheim a. B. Direkt am Bahnhof. — Grösster Saal, schattiger Garten. Selbstgelegene Weine. Gut bürgerl. Haus. Bes.: W. Müller. [407c]

**Gasth. Zum Deutschen Hof, Schriesheim**  
3 Min. v. Bahnhof, Altrenom. Haus. Gr. schatt. Garten, Kegelbahn, schöne Säle für Vereine etc. Gut bürgerl. Haus. Kulembacher und Mühsamer-Biere. Ausschank Kronenbr. Neuenheim. P. Urban.

**Schriesheim a. d. B. Gasth. u. Pension z. Ludwigsthal**  
Ruhig. Landaufenthalt in geschützter Lage, unmittelbar v. hübschen Laub- u. Tannenschatten. Schöne Spaziergänge u. Aussäule. Eigene Forellenteiche in schönem Wiesental, Garten, Badeeinrichtung u. Telefon im Hause. Pension zu 2.50 Mk., Kinder 2 Mk. Anerkannt gute Küche, reine Weine (eig. Gewächse), Bier v. Fass. Frühstücken April-Mai besonders empfohlen. Bes. Wilhelm Krämer. [347c]

**Weinheim Ausschank d. Bürgerbrauerei**  
mit freundlichem Garten vor der Stadt am Uebergang der Oberrheinbahn. [370c] Gute Bier. — Vorzügl. Küche.

**Weinheim Gasthof „zum goldenen Bock“.**  
3 Min. vom Bahnhof, grosse Lokalitäten. Von hier aus herrl. Spaziergang zur Burg Windeck, woselbst schönes Sommer- und Kellereiwirtschaft, herrliche Aussicht. Gute Speisen u. Getränke. Durlacher Hof-Bräu, hell u. dunkel. [307c] W. Schrank.

**Weinheim a. d. Bergstrasse. Restauration „z. Bergstrasse“**  
Vorzügliche Weinquelle, gutes Bier. [488c] W. Kiek.

**Villa Burgwald.**  
Post- und Eisenbahnstation. Eberstadt (Tel. 290 Eberstadt) in reizender staubfreier Lage, am Fusse des Frankensteins, von herrlichen Waldungen und Wäldern umgeben. Kalte und warme Bäder mit Douchen im Hause. Geräumige Zimmer mit Balkonen und ausgezeichneten Betten. Gute Bewirtung. Pensionspreis 4 Mk. mit Kaffee Mittag. Besitzer: Geschw. Schneider. [488c]

**Säckingen Bad-Hôtel.**  
In nächster Nähe der Bahn und Post. Soolbäder. Grosser Garten. — Schöner Sommeraufenthalt. Pension zu 3 Mk. und 5 Mk. Touristen u. Familien best. empf. [500c] Karl Gass.

Neckartal

Heidelberg Restaurant „zum Gutenberg“
6 Min. v. Bahnhof. Von hier aus schöne Ausflüge zum Schloß und in's Neckartal.

Hôtel-Restaurant „Tannhäuser“ Heidelberg.
Beim Hauptbahnhof und Hauptpost gelegen.
Besitzer: Aug. Weniger.

Restaurant „zum Friedrichshof“ Heidelberg, Kettengasse 25.
Schöne Lokale, grosser Saal, Gartenwirtschaft, Mittelpunkt der Stadt, bequemer Aufgang zum Schloss u. Molkerei.

Hôtel-Restaurant Rheingold Heidelberg.
Grosse Lokalitäten, schöner Garten für Gesellschaften.

„Bierhälter Hof“, Heidelberg.
(Eine halbe Stunde vom Bahnhofe.)
Beliebtester Ausflugsplatz. Restauration. Bier (hell und dunkel).

Hôtel u. Pension Speyerer's Hof Heidelberg.
Altrenommiertes Haus mitten im Walde. 30 Min. vom Bahnhofe.

Heidelberg-Neuenheim, „Zur Rose“
Ladenburgerstrasse 23.
Grosse Lokalitäten, schöner Saal für Vereine.

Heidelberg-Neuenheim, Gasthaus z. schwarzen Schiff.
Telephon No. 825.
Grösster u. schönster Garten, direkt am Neckar.

„Siebenmühlental“ Handschuhsheim-Heidelberg.
Telephon 522.
Herz. romant. Ausflugsort f. Vereine, Gesellschaften, Tourist.

Ziegelhausen. Gasth. „zur Pfalz“ (schöner Ausflugsort.)
3 grosse Säle, selbstges. Wein, Bier (Burlacher Hof-Bräu Mannheim).

Neckargemünd. Gasthaus „zum Anker“
Schöne Lokalitäten, Gartenwirtschaft, schöner Saal f. Vereine, Gesellschaften etc.

Neckargemünd. Hôtel-Rest. u. Pens. Kredell.
Herrlicher Ausflugsort in's Neckartal. Hübsche Gartenterrasse.

Zum „goldenen Pflug“ Neckargemünd.
Schöne Bienenstöcke, grosser Saal, grosse schatt. Gartenwirtschaft.

Neckargemünd. Gasthof-Pension „zur Pfalz“
(Ges. renoviert), mit Garten, Veranda, direkt am Neckar.

Schönnau bei Heidelberg. Ausflugsort Lochmühle.
30 Min. von Ziegelhausen, durch herrl. Wald. Schöne Lokale.

Gasthof „zur Traube“, Schönnau, direkt am Eingangspunkt.
Schöner Saal f. Vereine, Gesellschaften. Gut bürgerl. Haus.

Luftkurort Zwingenberg a. N. Gasthaus „zum Schiff“ (Post).
Herrliche Lage am Neckar und am Walde. Für grössere Gesellschaften geeignet.

Zwingenberg a. N. Schönster Luftkur- und Ausflugsort im Neckartal.
Gasthof und Pension „zum Anker“
3 Min. vom Bahnhof. Schattige Gartenwirtschaft.

Eberbach am Neckar. „Leininger Hof“ Sommerfrische.
am schönsten Platze der Stadt in Nähe der Bahn u. des Neckars.

Odenwald Lindenfels i. O. Hôtel und Pension „zur Harfe“
Altrenom. Hôtel am Platze. Geräumige Säle, grosser schattiger Garten.

Waldmichelbach i. Odenwald, Bahnhofs-Ortschaft.
Hotel „Odenwald“
Empfehle mein altrenommiertes Gasthaus für Touristen.

Wimpfen a. N. Soolbad, Inhalatorium.
Mathilden-Bad.
Herrlich und schattig ob dem Neckar gelegen.

Winterhäuser 1) Hôtel Hesperia, erstklassig, eröffnet im Januar 1906.
Bordighera 2) Grand Hôtel des Iles britanniques in grossem Park.

Rheinpfalz und Rhein !! Brillanter Ausflug !!
Die Perle der Pfalz Neustadt a. Haardt.
Wundervolle Lage! Berühmter Weinort! NE. Sonntagskarten ab Ludwigshafen Mk. 1.10.

Neu eröffnet! Hotel Schwan Neu eröffnet!
Centrale Lage Pirmasens a. Exerzierpl.
Baus erste Rang. — Dampfheizung. — Elektr. Licht.

Dürkheimer Winzerverein (Alte Genossenschaft.)
in Bad Dürkheim.
Vorzügliche Naturweine. Neuherrgerichtete geräumige Halle.

Luftkurort Villa Donnersberg.
450 m ü. M. Grossartige Gebirgswaldung. Klimatischer und herrlichster Kurortenort.
Besitzer: Ph. Rotberg.

Wachenheimer Winzergenossenschaft Wachenheim (Rheinpfalz)
empfiehlt Touristen und Vereinen ihre Ausschankstelle (Marktplatz.)
Naturreine Weine. Gute Speisen. Geräumige Halle.

Bad Gleisweiler „Villa Bellevue“
Pracht. Lage. Nähe des Waldes. Zimmer mit Penz. v. Mk. 2.50 an.

Kurhaus St. Annaberg vormals A. Botz.
8 Min. von Bad Gleisweiler. — Bahnstation Edenkoben oder Landau. — Telephon No. 52 Amt Edenkoben.

Wormser Weinhaus
Teleph. 176. Worms a. Rh. Teleph. 178.
(Besitzer: L. Blankenhorn.)
Altrenom. beliebtes Weinrestaurant am Obermarkt.

Badischer Schwarzwald
Baden-Baden. Luftkurhotel „Früh“
mit Dépendance am Fusse des Korbsteinfelsen.

Lichtenthal-Baden-Baden.
Hôtel u. Pension „zum Löwen“
Altrenom. Haus. Vorzügliche Küche. Auserwähltes Lager selbstgezeugter badischer Weine.

Bühl (Baden). Gasthof „zum Stern“
Tel. 36. — Comfort. Fremdenzimmer. Gute Küche. Spezialität: reine selbstgezug. Durbacher Weine.

Ettlingen
am Fusse des bad. Schwarzwaldes und Eingang in das Albthal gelegen.
130 M. ü. d. M., 15 000 Einwohner.

Ober-Bühlerthal. „Badischer Hof“ Station Oberthal
4 Min. v. Bahnhof, der Neuz. entp. einger., hübsche Fremdenzim.
Bül. Pensionapr., gr. Saal f. 200 Pers. Tel. 61. Bes. Jos. Zink.

Luft- und Terralkurort Lauterbach a. d. M.
Bahnhstation Hornberg (11 km) und Schramberg (3 km)
Mitten in ruhigen, spitzigen Tannenwäldchen.

Schwarzwaldhotel.
Herrliches Haus am Platze, direkt am Walde, gedeckte und offene Terrassen.

Gasth. Bad. Hof. Bürg.
Nähe des Waldes. Gartenhalle. Pension 4 Mk. K. Oehler.

Villa Greiner.
Ruh. schöne Lage, prächt. Zimmer, Balkon. Bürgerl. Küche. Penz. v. 4 Mk. an.

Hotel Waldeck.
Restaur. Direkt am Walde. Pension Mk. 4.—.
Besitzer: Arnold.

SCHOENAU Luftkurort
in zentr. Lage im südl. bad. Schwarzwald.
Prachtvolle Waldparkanlage. Hôtel Sonne mit allem Komfort.

Vöhrenbach
Bad. Schwarzwald. — 800 m ü. d. Meer.
Rings um Tannenwäldchen eingeschlossen.

Schwarzwald Kurhaus Schindelpeter
30 Minuten von Station Oberthal.
Grosse Säle und Terrassen für Vereine, Touristen u. Ausflüger.

Schriesheim an der Brühlstrasse
Lungenheilstalt Stammberg
f. weibl. Kranke
M. 4.— bis 8.50 p. Tag.
Sommer- u. Winterkur
Prospekt à la. Arst Dr. Schöbe.

Heidelberg.
Privat-Hotel „Alt-Heidelberg“ und Pension.
Nollendörferstr. 29. recht l. u. r.
Südlich. Elegante Zimmer mit Frühstück von 1.20 an.
Neu eingerichtet. 1785

Marienbader Rudolfsquelle
Stärkstes natürliches Gichtwasser gegen Gicht, harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.
Beste Hilfe b. veralteten Leiden
Marienbader Mineralwasser-Vereidung.

Süddeutsche Heilstalt für Lungenkranke
in Schönbühl a. Wildbad.
Schönste, waldige Lage in geschützter und sonniger Höhe im Schwarzwald.
Vollst. sehr gute Pension inkl. ärztlich. Behandlung von Mk. 4.50 an.

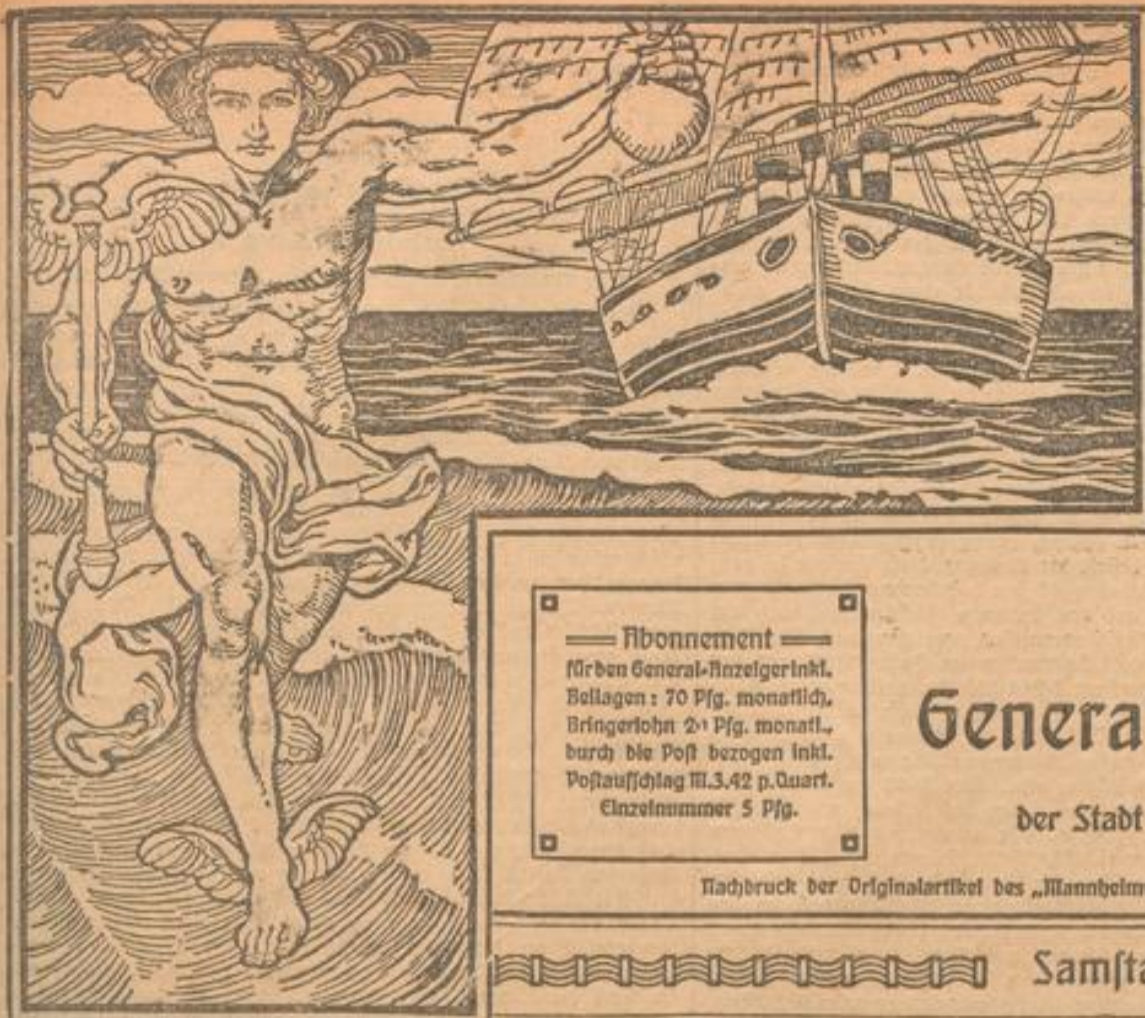
Ja. Apfelwein
erhalten von 80 Pfr. und 18 Pf. an die Gasse Schürt.
Export: Kellereien - Kelleren von 20. Mühl. Sulz a. Rh.
Preisliste gratis u. vers. 472

Bad. Schwarzwald, 1008 m ü. d. M.
Luftkurort Wiedeneck
Bahnhstation Utzenfeld i. Wisenthal u. Stauden b. Freiburg i. Br.
Hervorragend schöne, ruhige und staubfreie Lage in nächster Nähe des bad. Balneen.

Bäder-Notizen.
Aus Säckingen. Der Bergsee erfährt auch dies Jahr wieder eine Verhönerung.

Wiedereröffnung der Seebäder. Der Bergsee erfährt auch dies Jahr wieder eine Verhönerung.
Vor dem zu erstellenden Wärdhaus ist am Ufer des Sees eine ziemlich lange Kolonnenmauer gebaut worden zum Schutze der mit Bäumen besetzten Terrasse.

Berühmte Mineralquelle „Kannusbrunn“ Grotzkoben.
Im Südwesten unfer des Roterlands, zwischen Rahn und Gahn, breitet sich ein gar liebliches Fleckchen Erde aus, das die Natur mit ihren schönsten Reizen bezaubert hat.



# Handels- und Industrie-Zeitung

für Süddeutschland

Telephon-Nummern:  
 Druckerei- und Buchhaltung 1440  
 Druckerei-Bureau (Annahme  
 von Druckarbeiten) . . . 341  
 Redaktion . . . . . 377  
 Expedition . . . . . 218

Er erscheint jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
 für den General-Anzeiger inkl.  
 Beilagen: 70 Pfg. monatlich,  
 Bringerlohn 2 Pfg. monatlich,  
 durch die Post bezogen inkl.  
 Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.  
 Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des  
**General-Anzeiger**  
 der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
 Die Kolonial-Zelle . . . 20 Pfg.  
 Auswärtige Inserate 25 „  
 Die Reklamo-Zelle . . . 60 „  
 Telegramm-Adresse:  
 „Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 21. Juli 1906.

## Die Lieferfrist in der neuen Eisenbahnverkehrsordnung.

Nach § 63 der gegenwärtigen Verkehrsordnung für Eisenbahnen dürfen die Lieferfristen die folgenden Maximalfristen nicht überschreiten: a) für Güter: 1. Expeditionsfrist 1 Tag, 2. Transportfrist für je auch nur angefangene 300 Kilometer 1 Tag, b) für Frachtgüter: 1. Expeditionsfrist 2 Tage, 2. Transportfrist bei einer Entfernung bis zu 100 Kilometer 1 Tag, bei größeren Entfernungen für je auch nur angefangene weitere 200 Kilometer 1 Tag. Da diese Lieferfristen nicht mehr den neuzeitlichen Ansprüchen des Verkehrs und auch nicht mehr der Leistungsfähigkeit der modernen Bahnen entsprechen, wurden gleich beim Bekanntwerden der beschriebenen Umarbeitung der jetzt gültigen Eisenbahnverkehrsordnung wiederholt Stimmen laut, die eine Herabsetzung der Lieferfrist forderten. Trotzdem bringt der jetzt vorliegende Entwurf uns nicht viel von dem Ersehnten. Zwar ist die Einführung der beschleunigten Eisenbahnverkehrsordnung, das dem gewöhnlichen Güterverkehr gegenüber eine um 50 pCt. herabgesetzte Lieferfrist haben soll, im Interesse derjenigen mit Freunden zu begrüßen, welche es auf besonders schnelle Beförderung und wenig auf ein Anwachsen der Frachtkosten ankommt, besonders da, abgesehen von der Verkürzung der Lieferfrist für beschleunigtes Güter, das im Laufe des Vormittags aufgegeben wird, die Lieferfrist bereits um 12 Uhr mittags beginnt, während im übrigen diese Frist erst mit der auf die Annahme des Gütes folgenden Witternachts ihren Anfang nimmt. Auch ist die Umlaufzeit der Expeditionen wie Transportfrist in Abfertigungs- resp. Beförderungsfrist im Interesse der Speditionen willkommen zu heißen. Dann aber sind wir auch mit den Lieferfristen „Reformen“ am Ende. Die Lieferfrist für das gewöhnliche Gütergut und, was wir am meisten bedauern, auch die Lieferfrist für Frachtgut sind dieselben geblieben. Kein Wunder, daß beim Bekanntwerden dieser Entwurfsstellen Industrie und Handel sich nicht wenig enttäuscht fühlten. Es haben sich denn auch bereits sehr gewichtige Körperschaften für eine Herabsetzung sowohl der Abfertigungs- wie der Beförderungsfrist ausgesprochen. So vor allem der Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund und, wie verlautet, auch der Stahlwerksverband. Beide fordern eine Abfertigungsfrist von einem Tage. Für die Beförderung verlangt der Verein für die bergbaulichen Interessen gleich den Vertretern der Kaufmannschaft von Berlin für je angefangene 300 Kilometer eine Maximalfrist von 1 Tag, während der Stahlwerksverband sich mit dieser Frist für je angefangene 200 Kilometer begnügt. Wir hoffen, daß Industrie und Handel umso mehr auf die Erfüllung ihrer berechtigten und maßvollen Forderungen rechnen dürfen, als man den Wünschen der Landwirtschaft bezüglich der Beförderungsbauer von Tieren in so weitgehender Weise entgegengekommen ist. Beim Transport von Tieren ist die Abfertigungsfrist ganz fallen gelassen und die ganze Lieferfrist gegenüber der anderen Frachtgüter auf etwa die Hälfte herabgesetzt worden. Was aber beim Transport landwirtschaftlichen Gutes möglich ist, das müßte bei der Beförderung von Industrieartikeln, die durch den Zoll weniger geschützt und auf dem Weltmarkt einer weit schärferen Konkurrenz ausgesetzt sind, doch nach den Geboten von Recht und Billigkeit auch möglich gemacht werden.

## Ein Beleidigungs-Prozess

Der sowohl für die deutschen Kapitalisten, wie auch für die Finanzpresse von großem Interesse sein dürfte, kam dieser Tage vor dem Schöffengericht I in Berlin zur Verhandlung. Wegen Beleidigung der Inhaber der Firma Weltner, Dun und Wisner waren angeklagt: der Herausgeber der Zeitschrift „Der Ratgeber auf dem Kapitalmarkt“, Siegmund Friedberg, der Redakteur Benno Kaufmann und der Redakteur der „Welt am Montag“ Alfred Scholz. Die gegen diese drei Angeklagten geltend gemachten Beleidigungen sind von mehreren Firmen in Deutschland versucht, minderwertige, zum mindesten zweifelhafte amerikanische Papiere in den Handel zu bringen. Dies wird seit längerer Zeit von der gesamten deutschen Finanzpresse auf das energischste bekämpft; insbesondere wird vor den Anpreisungen der Firma Weltner, Dun und Wisner gewarnt, welche mit allen Mitteln der Reklame zweifelhaft amerikanische Papiere unter dem deutschen Kapitalistenpublikum zu placieren suchte. Es handelt sich hauptsächlich um Curcio Oil-, Durch Gold-Mines-, Empire Gold Mines- und Glad Dal Gold-Mines Consolidated-Shares, die zu förmlichen Scheudere-

preisen als gute und sichere Kapitalanlage angepriesen wurden, während sie nach den Behauptungen der gesamten Finanzpresse auch nicht einmal einen zweifelhaften Wert besäßen, an keiner Börse notiert oder gehandelt werden, wohl aber in Amerika für den fünften Teil jenes Preises zu erwerben sind, welchen die genannte Firma hier in Deutschland fordert. Der Kampf um die Zweifelhaftheit dieser Papiere ist schon im Jahre 1903 von der „Frankfurter Zeitung“ begonnen und dann vom größten Teil der ernsten deutschen Finanzpresse fortgesetzt worden, sodas sich schließlich die kgl. Postdirektion Berlin veranlaßt sah, öffentlich vor dem Ankauf dieser „American Gold Shares“ zu warnen. Seitdem hat auch die gesamte deutsche Presse nie aufgehört, der Firma Weltner, Dun und Wisner entgegen zu treten, u. a. erschienen in dem „Ratgeber auf dem Kapitalmarkt“ mehrere warnende Artikel über die in Frage kommenden Papiere. Die angegriffene Firma versuchte anfänglich den Verlag des „Ratgebers“ durch mündliche und schriftliche Verhandlungen zu veranlassen, seine Stellungnahme zu ändern. Gleichwohl erschienen weitere Warnungen vor den Anpreisungen derartiger amerikanischer Papiere, die zugleich scharfe Angriffe gegen die erwähnte Firma enthielten. Diese strengte nunmehr gegen den Herausgeber und den Redakteur des „Ratgebers“ auf dem Kapitalmarkt“ wie auch gegen die „Welt am Montag“ den vorliegenden Beleidigungsprozess an. Das Schöffengericht kam jedoch zu einer Freisprechung sämtlicher Beklagter, die Kosten des Verfahrens wurden der klägerischen Firma auferlegt. In der Urteilsverkündung hob der Vorsitzende hervor, daß das Gericht zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß alle drei Angeklagte im besten Glauben und in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt hätten. Es sei zwar richtig, daß die in den inkriminierten Artikeln geübte Kritik scharfe Wendungen aufweise. Diese hätten sich aber immer noch im Rahmen einer sachlichen Kritik, wobei insbesondere zu berücksichtigen sei, daß die Anpreisungen der klägerischen Firma derartig übertrieben und herausfordernd gewesen seien, daß der beschriebene Schutz des Publikums nicht mehr mit einer rein sachlichen Kritik, sondern nur dann wirksam erreicht werden konnte, wenn das, was in reklamehafter Weise als der Wahrheit entsprechend hingestellt sei, in manchen auch scharfen Wendungen zurückgewiesen wurde. Andererseits ergebe der ganze Sachverhalt, daß die beiden anderen Angeklagten es nicht auf eine persönliche Kränkung der Kläger abgesehen hätten, sondern nur das Kapitalistenpublikum vor einer ihm drohenden Schädigung bewahren wollten. Hierzu seien aber die Angeklagten Friedberg und Kaufmann umso berechtigter gewesen, als unter ihrer Leitung eine Zeitung erscheine, die speziell für die kapitalistische Welt bestimmt sei.

## Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

In der abgelaufenen Berichtswoche neigten die Getreidemarkte wieder vorwiegend zur Baiste. An einigen Tagen war zwar auf ungünstige Nachrichten aus Rußland, die besagten, daß es im südblichen Rußland ziemlich viel und oft geregnet habe, sodas man für die Weidhoffenheit der im vollen Zuge befindlichen Ernte einige Besorgnisse bege, sowie auf Klagen über Nestschäden in den nordwestlichen Gebieten der Vereinigten Staaten, die spekulative Tätigkeit speziell an den amerikanischen Börsen etwas reger; doch konnte sich die dadurch hervorgerufene Festigkeit nicht behaupten, da einerseits die Nestschäden in Abrede gestellt wurden und andererseits aus anderen Getreidebauenden Ländern günstige Saatenstandmeldungen publiziert wurden. Der aus Wien veröffentlichte amtliche Bericht über den Stand der Saaten in Oesterreich meldet, daß Weizen sowohl hinsichtlich der Beschaffenheit als auch des Ertrages den allgemeinen Erwartungen entsprechen dürfte und es sollen speziell die Sommerernte einen guten, stellenweise üppigen Stand aufweisen. Der amtliche Bericht aus Budapest vom 18. ds. Mts. schätzt den Ertrag für Weizen auf 46,48, Roggen auf 18,16, Gerste 13,36 und Hafer auf 11,79 Millionen Doppelzentner des tatsächlichen Ertrages im Vorjahre. Die Entwicklung sämtlicher Fruchtarten in Ungarn wird als sehr gut bezeichnet. Aus Rumänien wird gemeldet, daß die Beschaffenheit der diesjährigen Weizen und Gerste als gut betrachtet werden kann, da die in Bukarest eingetroffenen Partien in neuer Ernte von sehr guter Qualität sind. Die Witterung in diesem Lande bleibt anhaltend für die Erntearbeiten sehr förderlich. In England glaubt man, daß die südblichen Gegenden schon der Ablauf dieses Monats mit der Weisernte beginnen werden. Die Ankünfte an den englischen Küsten waren bisher stärker als der gleichzeitige Bedarf, sodas sich die Weizenbestände an den dortigen Häfen weiter vergrößert haben. Aus Frankreich wird gemeldet, daß die Ernte im Süden nicht gut ausfallen dürfte; dagegen hofft man, daß die bis jetzt sehr günstigen Ernte-Aussichten des Nordens im

Falle ihrer Verwirklichung den Ausfall im Süden zum großen Teil decken werde.

Aus Argentinien wird dem Commercial Telegram Bureau in London gemeldet, daß die Witterungsverhältnisse günstig seien und die Ansaat-Operationen in Weizen und Reis einen guten Fortgang nehmen. Die Dürre daselbst hält in den Provinzen Buenos Aires und Mendoza an, während in der Provinz Cordoba wärmeres und regnerisches Wetter herrscht. Die Verschiffungen von Argentinien nach Großbritannien belaufen sich diese Woche auf 73 000 gegen vorwöchige 88 000 Lrs. (i. V. 113 000 bezw. 219 000 Lrs.) und nach dem Kontinent auf 27 000 in der Vorwoche 67 000 Lrs. (i. V. 129 000 bezw. 154 000 Lrs.). Die Preise in Buenos Aires sind hordfrei Bahia Planta von Doll. 6,90 auf Doll. 7 gestiegen. Die Weizenbestände in den Vereinigten Staaten sind in den letzten 8 Tagen laut Bradstreet von 33 528 000 auf 32 246 000 Bushels zurückgegangen. Die amerikanischen Notierungen stellen sich im Vergleich zur Vorwoche wie folgt:

New-York	12.7.	19.7.	Diff.	Chicago	12.7.	19.7.	Diff.
Juli	84 1/2	84	-1/2	78 1/2	76 1/2	-2	
September	84 1/2	84 1/2	0	78 1/2	78 1/2	0	
Dezember	87 1/2	88 1/2	+1	80 1/2	80 1/2	0	
Mal	89 1/2	88 1/2	-1	88 1/2	88 1/2	0	

An unsern deutschen Märkten war dagegen trotz der bei uns herrschenden, für die Erntearbeiten günstigen Witterung der Grundton ein fester. Den Anlaß hierzu gaben hauptsächlich die ungünstigen Berichte aus Rußland, die den Märkten etwas mehr Anregung boten zumal das Angebot klein blieb. Der Preis an der Berliner Börse ging in den letzten 8 Tagen für Septemberlieferung von M. 177,50 auf 177,25 M. zurück, während für Dezemberware der Preis um 1/2 M. von M. 179,50 auf M. 180,25 per Tonne stieg.

Für Roggen war die Stimmung schwach, da die Erntebereitschaft durchschnittlich als günstig betrachtet werden und infolge dessen etwas mehr Angebot herauskam. Die Preise an der Berliner Börse gingen in den letzten 8 Tagen, seit dem 13. d. M., anbauend zurück und zwar per Juli von M. 156,75 um 1,50 auf 155,25, per September von M. 154,75 um 1,25 auf 153,50 und per Dezember von M. 158,50 um M. 0,75 auf M. 157,75 per Tonne. Die in Rio verkehrte vorwiegend in rückläufiger Bewegung. Bestimmend hierfür waren die günstigen Erntebereitschaften der härteren Angebot. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten, die laut Bradstreet sich in der letzten Woche von 12 504 000 auf 11 171 000 Bushels verminderten, übten auf den Markt keinen Einfluß aus. Die Verschiffungen aus Argentinien sind in dieser Woche etwas kleiner und belaufen sich nach Großbritannien auf 804 000 gegen vorwöchige 244 000 Lrs. (i. V. 277 000 bezw. 258 000 Lrs.) und nach dem Kontinent auf 75 000 gegen 156 000 Lrs. in der Vorwoche (i. V. 198 000 bezw. 108 000 Lrs.).

Die amerikanischen Notierungen sind:

New-York	12.7.	19.7.	Diff.	Chicago	12.7.	19.7.	Diff.
Juli	59 1/2	57 1/2	-2	52 1/2	51	-1 1/2	
September	59 1/2	57 1/2	-2	52 1/2	51	-1 1/2	
Dezember	57 1/2	56 1/2	-1	50 1/2	48 1/2	-2	
Mal	—	—	—	50 1/2	48 1/2	-2	

Die Kaffeemärkte nahmen einen ruhigen Verlauf und die Umsätze blieben beschränkt. Ende der Woche trat dagegen eine etwas bessere Tendenz zutage, da die Firma Proba, Chavez & Co. drabte, daß sie von der brasilianischen Regierung ermächtigt sind, zu erklären, daß das Valorisations-Gesetz in einigen Tagen zur Abstimmung und halbigen Einführung gelange. Dieser Nachricht gegenüber verhält sich aber die Spekulation weiter abwartend, da in den letzten Monaten derartige Nachrichten oft aus Braslien gemeldet wurden, ohne daß sie sich ihrer bestimmten Fassung bewahrheitet haben. Die Zufuhren in Rio belaufen sich in der letzten Woche auf 61 000 Sack gegen vorwöchige 84 000 und die in Santos auf 137 000 Sack gegen 112 000 Sack in der Vorwoche. Die Vorräte in Rio de Janeiro schätzt man diese Woche auf 247 000 Sack gegen vorwöchige 236 000 Sack und die in Santos auf 588 000 Sack gegen 570 000 Sack in der Vorwoche. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten betragen einschließlich der schwimmenden Ladungen 3 242 000 (i. V. 3 282 000 Sack). New-York notiert:

Rio No. 7 loco	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
19. Juli	7 1/2	6.15	6.20	6.30	6.35	6.55
19. Juli	7 1/2	6.20	6.25	6.30	6.40	6.55
Diff.	—	+5	+5	—	+5	—

In der zeigte diese Woche eine bessere Tendenz zumal sich das seit 14 Tagen umlaufende Gerücht, daß für amerikanische Rechnung 15 000 Tonnen österreichischer Mähdrescher angekauft worden seien, bestätigte. Nach der uns vorliegenden Meldung soll besagtes Quantum von einer großen Londoner Firma zu 8 1/2 Sch. sub Hamburg für New-Orleans erworben worden sein. Auch die anhaltend gute Verbrauchfrage sowie die bessere Kaufkraft seitens der Russen geben dem Markte ein stetigeres Gepräge und die Kurse konnten eine Aufbesserung erfahren, zumal England mehr Kaufkraft zeigte und die Russen gegen ihre Verläufe Einbußen vornehmen. Nach H. D. Licht sind die Witterungsverhältnisse für die weitere Entwicklung der Weizen im allgemeinen günstig. Die Vorräte in den





**Tel. 1055 Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau. Tel. 1055**  
 Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolladen, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.  
 Reparaturen an Rolladen und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure. 64014  
 Automatische Patentgurtwickler für Rolladen, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herumbängen der Gurte aus.

**Butz & Leitz**  
 Maschinen- und Waagenfabrik  
**Mannheim - Post Rheinau**  
 Bureau und Fabrik: Rheinauhafen. \* Telephon No. 1303.  
 Langjährige Spezialitäten 60768  
**Brücken-Waagen und Hebezeuge**  
 jeder Grösse und Tragkraft.  
 Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer 1303.

**A. Pfeuffer & Cie.**  
 G. m. b. H.  
**Kassenschrank-Fabrik**  
 Mannheim, S 6, 12.  
 Wir empfehlen uns zur Erstellung von absolut  
**Feuer- u. Diebessicheren**  
 Stabplanzergewölben u. Safes-Anlagen, sowie zur Lieferung von garantiert  
**unanbohrbaren Feuer- u. Diebessicheren**  
**Geldschranken** in allen Grüssen zu reellen Preisen. 60377

**Verlobte**  
 kaufen keine Ausstattung ohne vorher  
 unser grosses Hauptausstellungshaus für compl. Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen (welches direkt bei der Fabrik Heidelbergerstr. 129 liegt) besichtigt zu haben.  
 Unser Hauptausstellungshaus, grösstes Geschäftshaus Darmstadts, das als eine Lebenswürdigkeit I. Ranges und einzig in seiner Art dastehendes grossartiges Musterhaus bekannt ist, ist durch sämtliche 6 Etagen nach den neuesten Erfahrungen der Einrichtungsbranche mit Musterzimmern ausgestattet und belehrt, wie man sich wohnlich gemütlich und doch vorteilhaft einrichten kann. Man sieht die ganze Wohnung vom Salontapich bis zur Kücheneinrichtung fertig vor sich, sodass man sich leicht ein Bild des zukünftigen Heims machen kann. Es wird besonders Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässig modernen aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz ff. Ausführung und elegantem Stil zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.  
 Wir liefern franko und leisten 10 Jahre Garantie für unsere Fabrikate.  
**Darmstädter Möbelfabrik**  
 Gg. Schwab, Hoflieferant.  
 Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldesdeutschlands.  
**300** Zimmereinrichtungen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.  
 Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr. Freie Besichtigung gerne gestattet.  
 Man verlange Preisliste mit Abbildungen. Billigste und offen ausgezeichnete Preise.  
 Bei ungefähre Angabe der Preislage sind wir gerne bereit, eine entsprechende Aufstellung mit perspektivisch photographischen, naturgetreuen Aufnahmen der einzelnen Zimmer, ohne jegliche Verbindlichkeit, zur besseren Orientierung einzusenden. 1268

**Ph. Fuchs & Priester**  
 Ingenieure.  
 Neuherstellung von  
**Klosett-Anlagen**  
 und Anschluss an den Kanal  
 Grösste Auswahl. - Billigste Preise.  
 Montiert bis jetzt ca. 4000 Stück.  
 Man verlange Kosten-Voranschläge. 61044

**Schmerzlose Zahn-Operationen**  
 in der Narkose unter ärztlicher Leitung.  
**F. Lotz, Dentist**  
 O 3, 10 Heckselsches Haus. Tel. 3881. 6444

**Bims die Hand**  
**Abrador**  
 67745

**WER Käufer oder Teilhaber**  
 sucht für Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art etc.  
 wende sich vertrauensvoll an  
**A. Dublin, Karlsruhe i. B.,**  
 Kurt-Friedrichstr. 32. - Telephon 2294.  
 Bureau für provisionsfreie Verfertigung von  
 Siegenhaftverträgen u. Teilhaberverhandlungen.  
 Kostenfreier Besuch. Kein Geschäftunternehmen!

**Mannheimer Bilderhaus**  
 Inh.: Wih. Ziegler  
 H 7, 31, Jungbuschstr.  
 Billigste Bezugsquelle in  
 Stahlstichen, Gravüren,  
 Kunstblättern, Golddruck-  
 bildern, Malvorlagen,  
 Bauzeichnungen mit u. ohne Rahmen,  
 Sehr geeignet zu Geschenk.  
 Einrahmen von Bildern u.  
 Brautkränzen etc.  
 Reliquen v. alten Stichen.  
 Anfertigung v. Vergrößerungen  
 nach jeder Photographie.  
 Verkauf von Glas und  
 Bilderleisten. 67745

**Süddeutsche Bank**  
 D 4, 9/10 MANNHEIM. D 4, 9/10  
 Telephon Nr. 250 und Nr. 541.  
 Filiale in Worms.  
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne  
 Kreditgewährung.  
 Provisionsfreie Check-Rechnungen und An-  
 nahme verzinster Baar-Depositen.  
 Annahme von Wertpapieren zur Aufbe-  
 wahrung in verchlossenen und zur Verwaltung in  
 offenem Zustande.  
 Vermietung von Tresorkleibern unter Selbst-  
 verschluss der Mieter in feuerfestem Gewölbe.  
 An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie  
 Ausführung von Börsenaufträgen an der Mann-  
 heimer und allen auswärtigen Börsen.  
 Discontierung und Einzug von Wechseln auf  
 das In- und Ausland zu billigen Sätzen.  
 Ausstellung von Checks und Accreditiven auf alle  
 Handels- und Verkehrsplätze.  
 Einzug von Coupons, Dividendscheinen  
 und verlosteten Effekten.  
 Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen  
 Coursverlust und Controlle der Verlosungen. 64869 II

**CLICHÉS**  
 FÜR ILLUSTRATION U.  
 REKLAME JEDER ART  
 (Start in industrieller Herstellung)  
 Chemographische Konstanzeffekt  
**Julius Wenninger**  
 MANNHEIM  
 KÖPFLICHSTR. 19. - TELEPHON 2225.  
 AUTOTYPEN  
 STICHSCHÄTZUNGEN  
 PHOTOLITHOGRAPHIEN  
 SPEZIALITÄT:  
 FEINE AUTOTYPEN. 64285

**Rohr-Brunnen,**  
 nach unserem jahrelang bewährten System.  
 Volle Erschliessung der  
 Wasserführ. Erdschichten  
 daher  
**Grösste Ergiebigkeit**  
 für Wasserwerke, Industrien,  
 Brauereien, Private etc.  
 Ausgeführt für Leistung bis 150  
 Seklar. u. v. a. für:  
 Frankfurt a. M., Darmstadt,  
 Düsseldorf, Duisburg, Köln,  
 Koblenz, Mainz, Mannheim,  
 Offenbach, Wiesbaden, Worms,  
 Pfalz, Eisenbahnen, Bad-  
 Eisenbahnen, etc. etc.  
 Projekte u. Kostenanschläge auf Wunsch.  
**Bopp & Reuther, Mannheim,**  
 Maschinen- u. Armaturen-Fabrik.

Als passende  
**Geschenke**  
 empfehle:  
**Tafel-Bestecke**  
 in echt Silber, sowie ver-  
 silbert mit rostempelt  
 Silber-Aufsätze.  
 Echt silberne  
**Zier-Bestecke**  
 in hübscher Zusammenstel-  
 lung.  
**Paten-Löffel**  
 und  
**Babygeschenke**  
 nach dem Muster, zu äusserst  
 billigen Preisen.  
 Stets die neuesten Muster.  
**Cäsar Pesenmayer**  
 P 1, 3 Uhrmacher P 1, 3.  
 u. Jeweller

**Orthopädisches und**  
**Medico-mech. Zander-Institut**  
 Electriche Lichtbäder  
**Mannheim M 7, 23.**  
 Telephon 659. 6128 Telephon 659.  
 Dampfmolkerei und Milchkuuranstalt  
 Begründet 1886. **Philipp Neff** Telephon Nr. 238.  
 Ludwigshafen am Rhein.  
 Moderne Molkerei-Einrichtung mit Anlage für Reinigung,  
 Pasteurisierung und Zieflung der Milch.  
 Bräunete Ausrichtung jeder Richtung nach Mannheim täglich  
 durch meine Vertriebswagen. Beständig in Mannheim zu 22 1/2  
 sowie sämtliche Molkereiprodukte. 64477

**Karlsruher Zimmertüren**  
 in allen Grössen und Formen, Halbbreite und astrein.  
**Fenster-Rahmen u. Beschläge**  
 Amerik. Schiebefenster,  
 Patent-Doppelflügel Fenster, Hauslären  
 Glasbeschlässe etc. 1765  
**Billig & Zoller, Aktiengesellschaft**  
 Carl-Bau- u. Kunst-Tischlerei, Karlsruhe i. Badgr.  
 Vertreter: **Hoh. Böser, Neckarstr. 153, Telephon 5048**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Unterzeichnete empfehlen sich im  
**Dachkandelreinigen, Umdecken sowie Aus-**  
 bessern von Ziegeldächern, Ueberziehen von  
 Dachpappdächern, Teeren, Reparieren  
 von Holzzementdächern  
 u. alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter bill. Berechnung.  
**I. Mannheimer Dachkandel-Reinigungs-Institut**  
 Grünwald & Greuter, J 2a, 8. 65467

Unsere Einrichtungen zum  
**Vernickeln, Verkapfern u. Vermessingen**  
 neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.  
**Esch & Cie.**  
 Fabrik Irischer Oefen.  
 Annahmestelle: D 1, 3, Breite Strasse. 64110

Als passende  
**Geschenke**  
 empfehle:  
**Tafel-Bestecke**  
 in echt Silber, sowie ver-  
 silbert mit rostempelt  
 Silber-Aufsätze.  
 Echt silberne  
**Zier-Bestecke**  
 in hübscher Zusammenstel-  
 lung.  
**Paten-Löffel**  
 und  
**Babygeschenke**  
 nach dem Muster, zu äusserst  
 billigen Preisen.  
 Stets die neuesten Muster.  
**Cäsar Pesenmayer**  
 P 1, 3 Uhrmacher P 1, 3.  
 u. Jeweller





**MODELLE**



APPARATE-BAU-ANSTALT FÜR ERFINDUNGSMODELLE ALLER ART. ANMELDUNG V. PATENTEN IN ALLLÄNDERN DER WELT. PATENT-VERWERTUNG AUSKUNFT KOSTENLOS INGENIEUR H. KRUG, a. M. B. H. MANNHEIM D 4, 15 D 4, 15 TELEPHON 3609.

**Gewerbe-Akademie Friedberg**  
bei Frankfurt a. M. Polytechnisches Institut für Ingenieure und Architekten.  
4708

**Dada**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
ist das beste Haarwasser, verleiht dem Haar einen herrlichen Glanz, wirkt gegen Kopfschuppen, löst die Kopfhaut von einem fadenartigen Überzuge und erhält den Haarwuchs in bester Weise. 4 St. 1/2, u. 2 St. in der Kaiser-Parfümerie, Mittelstr. 24 bei Oswald Wörner, F. 1, 3, 2000  
Graf Gollinger, Schenkenstr. 1, 1  
In Mannheim vorrätig bei Drog. zum Waldhorn Carl Ulrich Rooff, D 3, 1.  
5119

Wäre Ihnen bekannt  
mindeste Mütter des 19. Jahrhunderts  
Limpes Kinderwagen  
hätten Sie längst durch einen  
schon sehr überaus, der für Kind  
speziell dabei greift. Mit  
Wichtigkeit im Sommer nicht  
bedürftig. Vater a 80 u. 150 Pfg.  
Bestelle gratis bei Schwann,  
Walter- und Robert-Apothete,  
Carl Müller, Baum- & Schüt-  
tlin, Tragen-Handlung



steht immer höher  
in der Gunst des  
Publikums.  
Täglich neue  
Anerkennungen.  
per Paket 15 Pfg.  
überall erhältlich. 4334

**Berdux-**  
Flügel und Pianos  
Einzig berechtigter  
Vertreter  
**A. Donecker**  
L 1, 2.

**Sommersprossen,**  
Hautunreinigkeiten, Pickel,  
Wimper, bezieht allen  
unter Garantie. 3090  
**Junol-Creme**  
in Dosen à 2 St.  
bei W. Oettinger & Co. (10 Starke)  
Markt, 3. Stock, Parfümerie,  
Pflanzl. u. Farb. Anstalt, L 13.  
L. v. Oettinger, N 4, 12.

**Apollo-Bad**  
2. Querstr. 26 Laurentstr. 26  
Neckarstadt.  
Wannenbad mit  
Brause . . . 40 Pfg.  
Salz-Kleie-Bäder 60 "  
Schwefel-Bäder 80 "  
Fichtennadel-  
Bäder . . . 90 "  
Kohlensäure  
Bäder . . . Mk. 2.20  
neuestes Verfahren. 2000

**H. Seeger,**  
Telephon 2544.

**Liebhaber**  
einmal, z. einem Geschäft mit  
folgenden, jugendlichen Aus-  
sehen, welcher, jammervoller  
Gaut u. blühend schönem Teint  
gebraucht nur die allein echte:  
**Stedenpferd-**  
**Bienenmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
mit Schutzmarke Stedenpferd,  
à Stück 50 Pfg. in Mannheim:  
R. Cettinger Kaufh., F 2, 2 Markt;  
Kühnig & Schüttgen, Oettinger-  
Germann-Parfümerie, F 1, 8 und  
Hof-Parfümerie, Mittelstr. 24  
G. Ulrich Rooff, D 3, 1.  
J. Wern, Oettinger, Q 1, 10,  
Zehner u. Oettinger, N 4, 12,  
König Parfümerie, O 1, 15,  
Kühnig & Schüttgen, Mittelstr. 24,  
Valentin, F 1, 15, 2  
Osw. u. Rooff, D 3, 1.  
Oettinger, Markt, Oettingerplatz 2,  
Hof Müller, H 4, 31.  
Joh. Schuler, L 6, 6.  
Wagner-Apothete, O 3, 5.  
Steden-Apothete, T 3, 1.  
Engel-Apothete, Hofparfümerie,  
Radebeul-Apothete, Markt, 41.  
Hof-Apothete, H 3, 4.  
Walter-Apothete, H 3, 1.  
Walter-Parfümerie, Mittelstr. 24,  
Eisenhof-Apothete, Unterhof,  
Waldhof-Apothete, Waldhof,  
Pfeifer-Apothete, Q 1, 3.  
Graf Gollinger, Schenkenstr. 1,  
Th. Wolf, Mittelstr. 4.  
In Radebeul: Steden-Apothete,  
Felix Drey, Katharinenstr. 30,  
In Stedenheim: In der Apotheke.

Deutschlands  
größtes Spezialgeschäft  
für **Bettfedern**  
Erste Bettfedernfabrik mit  
„starkem Betriebe“  
**Gustav Lustig**  
Berlin S. 3, Prinzenstr. 40  
berühmt geübte Nachahmer gar  
vermeiden, nur zu empfehlen,  
gut füllende Bettfedern per  
Pfund Mark 0.55, 1.00, 1.25,  
prima Goldbannen Mk. 1.75,  
Gänsefedern Mark 2.00, 2.50,  
prima weiße Gänse-Gold-  
bannen Mark 2.50, 3.00, 3.50,  
echte China-Downey-Mark  
bannen . . . Mark 2.50  
echte weiße Matador-  
Gänsefedern Mk. 3.00  
Von den Dornen gefüllt 3 bis  
4 Pfund zum großen Übermaß,  
Gänsefedern Mark 2.50, 3.00,  
per Pfund, Gänse-Gänse-  
federn, wie sie von den Dornen  
fallen, mit allen Dornen Mk. 1.50,  
Weiden und Weiden gratis,  
Austausch oder Rückzahlung ge-  
währt, Verpackung kostenfrei,  
Vestibülsamer Umfang über  
20000 Berliner Bettfedern,  
von keinem anderen  
Betriebe u. Bettfedern-  
geschäft erreicht.  
4318

**Glashütter**  
und andere  
**Präzisionsuhren**  
werden sorgfältig repariert  
und genau reguliert.  
E 6, 1 am Fruchtmarkt E 5, 1  
**C. Fischel**  
Uhrmacher, Tel. 3596.

**Frdt. Böglerin** hat noch einige  
Lage in der  
Waldhofstr. 9, 3, 15, 11, 11b, 11c  
**Wiedermacherin** 4099, 110 in  
u. Radebeul bei u. ein. Radebeul,  
Kupferstr. 19, 8, 21, 1.

**Frauen und Fräulein**  
können in kurzer Zeit das  
**Neu- und Glanzbügeln**  
gründlich erlernen. 37894  
**Lehrer Kramer Dwe.,**  
Q 4, 2, 1 Z.

**Alle Nähmaschinen**  
werden gründlich repariert. 1558  
**Hof. Köhler, Mechanik, F 4, 6.**  
**Leitz u. Sautpferd.**  
Nebenher ganzes Kundent-  
umgen bei billiger Berechnung.  
38794 G 7, 22, 2 Treppen.  
**Hof. Schneiderin** empfiehlt sich  
in u. außer dem Hause, pro Tag  
10, 2.—, Taafstr. 15, 500.

Dr. Banholzer's [5810]  
**Kamillen-Balsam**  
**Frauentrost**  
wirkt absolut schmerz- u. krampfstillend, beruhigend und  
die monatliche Störung der Berufstätigkeit vollständig be-  
hebend. Unentbehrlich für die Reise. Preis pro Flasche  
Mk. 1.50. Zu beziehen durch die Apotheken oder direkt durch  
**Dr. Banholzer & Hager, chem. pharm. Fabrik G. m. b. H.**  
München, Hohenzollernstrasse 76.  
Man achte auf die Schutzmarke und den  
Namen Dr. Banholzer.

**Neu ausgestellt!**  
**Schlafzimmer** beste Fabrikate in hell nussbaum und  
eichen, in unerreicht grosser Auswahl  
**Wohn- u. Speisezimmer** eichen, teils mittel-  
farbig, teils dunkel  
gebeizt. Moderne feine Formen sehr preiswert.  
**Salons** in hell und dunkel **Mahagoni** prima Polsterung  
**Herrenzimmer** eichen, grau, dunkelblau etc. in  
unübertroffener Auswahl.  
**Küchen** moderne hübsche Façon, in allen Preislagen  
von Mk. 80.— an.  
**Kinder-Zimmer** **Dekorationen**  
alle Arten Einzelmöbel.  
Unsere **Hauptausstellung** befindet sich nicht in den Schaufenstern  
sondern in den hinteren aus 5 Stock-  
werken bestehenden, extra zu diesem Zwecke errichteten Ausstellungsräumen, zu deren  
Besichtigung ohne Kaufzwang wir höf. einladen.  
**W. Landes Söhne**  
Möbelfabrik. 64594  
Größtes Etablissement für einfache u. bürgerliche  
Wohnungs-Einrichtungen.  
Tel. 1163. Mannheim. Q 5, 4.

**Ueber eine halbe Million**  
Cigaretten aller Preislagen müssen vor Eintritt der Nachver-  
steuerung (1. Sept. 1906) noch geräumt werden.  
Ich gewähre daher auf alle deutschen Marken, solange Vorrat  
reicht, auf die Detailpreise bis zu  
**50 Prozent Rabatt**  
ebenso auf Cigarettenabake. Cigarettenpapier gratis.  
Noch nie dagewesene Gelegenheit für Cigarettenraucher,  
Händler und Wirte.  
**Adolf Burger**  
Telefon 3137 S 1, 5 Breitestr. 2050

**Nicht im Tapetenring!**  
**Tapeten**  
Reichste Auswahl Billigste Preise  
von 10 Pfg. an die Rolle.  
**Reste zum halben Preise.**  
**Lincrusta**  
feinster und bester Ersatz für  
Holzvertäfelung. 68387  
**A. Wihler**  
vorm. C. E. Ahorn  
O 3, 4a Planken Telephon  
11. Stock. 676.

**Vermischtes.**  
**Heirat.**  
Ehlichmann (Witwer) ziem-  
lich vermögend, hohe findertose  
Witwe oder älteres Fräulein mit  
Geldgütern baldmöglichst zu heiraten.  
Offerten unter Nr. 3004 an  
die Expedition d. Bl.

**Soldat J. F. Mann,** ein  
vermögend, sucht zur Ver-  
heiratung eine gebildete, geistig  
gebildete Dame mit etwas Ver-  
mögen aus guter Familie, welche  
möglichst in der Gegend von  
Mannheim wohnt. Strengste  
Diskretion zugesichert. Vermittler  
verboten.  
Offerten unter Nr. 3023 an  
die Expedition d. Bl.

**Hausmeister**  
für ein großes Haus, der die  
Verwaltung der Hausverwaltung  
und das Kleinen eines großen  
Büreaus mitübernehmen müs-  
sen, gegen jeden Gehalt, freie Woh-  
nung und Verpflegung gesucht.  
Schreiben an den Hausver-  
walter erhalten den Betrag.  
Offerten unter „Neulich“ Nr.  
3023 an die Expedition d. Bl.

**Entfettungs-Verfahren**  
ohne Beeinträchtigung der Gesundheit und Diät:  
**„Amiral“**  
erwirkt Abnahme des Fettüberflusses und vereinhärtet die  
Gestalt. — Pr. Stück Mk. 4.25, 2 Stück Mk. 8.— Netto.  
Allerverkauf für Mannheim: 64199  
Sommersprossenmittel: Janol, garantiert sicher wirkend  
per Dose Mk. 2.—. **Janolseife**, per Stück 50 Pfg.  
**Marktstr. Seifenhaus F 2, 2.**  
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.  
Telephon 2952.

**J. Meise, Dentist**  
Lameystrasse 16. \* \* \* Lameystrasse 16.  
Künstliche Zähne in vorzüglicher Ausführung.  
Spez.: Goldkronen u. -Brücken (Plattenloser Zahnersatz)  
Schmerzlose Zahnoperation bei lokaler Betäubung und  
Narkose unter ärztlicher Leitung.  
Sprechzeit: Nachmittags von 2—4, Sonntags von 10—1.  
Vormittags nach vorheriger Anmeldung.  
Werktag vormittags von 1/9—12 Uhr in separaten Räumen  
**Poliklinik**  
für Unbemittelte, Krankenkassen, Volksschulen und sonstigen  
Anstalten. Die Behandlung in der Poliklinik ist unentgeltlich  
bzw. zu Honorarpreisen, soweit solche zur Deckung der  
eigenen Anlagen notwendig sind. 65432

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart.  
**Peru-Tannin-Wasser.** Durch regelmäßigen  
Gebrauch wurden  
diese Erfolge erzielt.  
Erfinder:  
**E. A. Ullmann & Co.,**  
zu haben bei:  
**August Kundl,**  
L 14, 7. Leuzer  
**Ph. Kuhn,**  
Bahnhofstr. 3.  
**Jean Rös,** D 2, 6.  
**Jak. Sattel,** F 3, 13  
**J. Vogt,** C 1, 13.  
**Robert Hess,**  
O 1, 5, (Flora-Parfümerie),  
General-Depot:  
**Otto Hess,**  
E 1, 16, 1. Stock.

**06, 2, Jean Krieg**  
Räumungsverkauf  
61073 in  
Gold-, Silber- u. Alfenide- (weissilb.)  
Waren  
mit  
**!! 15—20% Rabatt !!**

**Mannheim** Annoncen-Anstalt  
Pflanzl. P 3, 14, 11 Zeitung & In- u. Ausland

**RUDOLF MOSSE**  
**An den Rhein! An den Rhein!**  
Große Maschinenfabrik in Großlicht am  
Mittelrhein sucht per sofort  
**Tüchtige**  
**Kesselschmiede Bohrer**  
**Nieter Locher**  
**Hobler Former**  
Angehörigen werden voll vergütet. Nur tüchtige  
Leute wollen sich schriftlich melden unter Nr. 1534  
an Rudolf Mosse, Köln.

**Bureaux.**  
**D 4, 15, Bughansplatz**  
**Helle Bureau-Räume**  
nächst der Börse im 1., 2. u. 3. Obergeschoß mit Central-  
heizung, Gas, elektrisches Licht, per sofort oder später zu  
vermieten. 2913

**Läden.**  
**P 6, 20**  
**Laden und Geschäftsräume**  
leichte ein und zwei Etagen hoch, für alle Zwecke geeignet,  
ebenso schöne Wohnungen für jetzt oder später zu vermieten.  
Näheres bei M. Marum. Telephon 51 und 1355.

Was einer kleinen alpenländlichen Dörfchen, wo der Stations-  
 der, Wirtshausleiter und Zehnpfänder eine amüsante Person ist,  
 leben. Man für den Domschatz einen Stammpfeiler bedient ent-  
 hat in dem Gebirge nach Wetzlar eine Bude und erbtet  
 sich gegen die Wälder ein Glas Wein. Er wird damit abge-  
 weien und überreicht sich durch Charakteristik, daß die ver-  
 mittelnde Dinge ein Bergwerk ist. Erhofft, daß er nun doch  
 können Wasser trinken muß, schreibt er ins Reisebuch:  
 Querüber den Berg  
 Von Urabenteuern  
 Wemanders Wortes schenke Wert;  
 Noch manches kommt mir nicht;  
 Und ein solches wird mich in Mut;  
 Mich argert nichts als das,  
 Was daß der Post nicht mitgehen tut  
 Und frey doch nichts als das.

Welt dünnter ist die Luft, aus den Bergverändern  
 der Spitz; denn auf der Gipfelhöhe entweicht man immer noch  
 über Oalgenhalm, während man im Grottoe laut schreit über  
 noch Art der Geneserinnen in Zwangsbinden. Kein Weg  
 leuchtet ist. Juncellen kommt aber doch recht ergötliches heraus.  
 So erweist man sich von einem wegen solchier Leistungen bei  
 Leben Wesen vorerzählten Wolkent, eines an der ungarisch-  
 rumänischen Grenze, gelegenen Paderies, daß ein Goch dort ein  
 über die atmosphärischen Dimensionen des ihm vorgestellten enge-  
 lichen Reichthums fürderlich erachtet, des Bergwerksbuch her-  
 Leberpul und das fettreichende Schwärzen. Löwenstich mit dem  
 Jahnbock auf die nächste, freie Seite aufspiegt.

**Albumbätter.**

In hohe Thüre und in Stein  
 Von höchsten schallt der Weg des Hinglades ein.  
 Reichel.

**Regierbild.**



Wo steht denn meine Frau mit dem Wittengessen?

**Wortspielrätsel.**

Es sind 7 Wörter zu suchen von der Bedeutung unter a.  
 Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein  
 anderes Wortwort zu bilden von der unter b angegebenen Bedeu-  
 tung. Die Wortumbildungen der Wörter unter b bezeichnen im  
 Zusammenhang jeweils eine dem Schatz der gesellschaftlichen Er-  
 rung dienende Einrichtung.

- a  
 1. Tier in Wälden  
 2. Pomer, Gellalt  
 3. weibl. Vornams  
 4. Teil des Geldes  
 5. was errent  
 6. scharf Zere  
 7. weltliches Wesen
- b  
 Schreiben der Seefahrer  
 Bett  
 Tier in Wälden  
 Land in Wälden  
 was sammlt  
 lobes Gut  
 Wälden

**Selbstlicher Spruch.**

Gleich das Särche selbst, wie Gleich und Eisen zerbricht, es  
 Mendre den Fuß und es prongt blühend und dultend logisch.

**Schmerzrätsel.**

Der Richter Peter, führt Bestehung.  
 Das wenig zu tun, die Zeit wird ihm lang.  
 Er reißt gar fern, noch süßlichem Tand.  
 Herr Stubi, die ihm aus der Geschichte bekannt,  
 Was nach aus dem Peter? Wie es schreit,  
 Hält er sich ganz mit der Stadt verrent.  
 Und hat sich gar zu guter Zeit  
 Dem, Trüfel ein Köpchen aufgriff.  
 Da ist der Hille Post aus dem Marben  
 Das ganze Rätselwort geworden.  
 Er kumdet mit loutem Varnersndoll  
 Man seinen Ruhm den Wäldern all.  
 Und die das Schwellen und Schwertern lösen  
 Die lassen blühend sich doch behören.  
 Sie halten ihn für ein Genie sort.  
 Und er ist doch nur — das Rätselwort.

**Silbenverdrängel.**

Reiterführer, Malmste, Kirschn, Scheintob, Unvernunft, Lieber,  
 Ahrentrot, Moberarr, Vieztengrad.  
 Es ist ein bekanntes Sprichwort zu suchen, dessen einzelnes  
 Silben der Stelle nach in obigen Wörtern verdrängt sind ohne Wä-  
 sst auf deren Silbentrennung.

**Gleichung.**

- a — (b — c) + d = x.  
 a hundertfacher Fick  
 b Zeit der Entschreibung  
 c Zeit des Damms  
 d Stadt in Griechenland  
 x großes europäisches Gebirge.

**Widerrätsel.**



Das flüchtige Lob, des Tages Ruf  
 Wohl du dem ersten gemmen.  
 Das aber sei dein Beistand:  
 Wer d r e begehren lauten.  
 Fontane,  
 Lösung des Schreibes in voriger Nummer:  
 Betrachtet man das Bild von links, sieht man sie stehen, die  
 Hüge hüben sich auf die Kofferpump.

Lösung des Werrrätsels in voriger Nummer:  
 H a n t e r e s t e  
 Haransstall, Händern, Ausbacher, Doros, Reterel, Senais  
 pösbend.

Lösung des Wortspielrätsels in voriger Nummer:  
 Goch, Maß, Wast, Goch, Goch, Goch, Goch.

Lösung des Sohlenwörterrätsels in voriger Nummer:  
 59 31 96  
 97 33 59  
 10 35 34

Lösung des Widerrätsels in voriger Nummer:  
 Kugelhül, fet ohne Kuchel.

Für die Redaktion beantwortlich Carl Pfeil, Mannheim.  
 Druck der Dr. G. Hanschen Buchdruckerei G. m. b. G. Mannheim.

# Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger

## der Stadt Mannheim und Umgebung

### Mannheimer Journal

Mr. 29. Mannheim, den 22. Juli 1906.

**Der Doko.**

Eine Geschichte aus der Bohmervolksliteratur von Joh. Peter.  
 (Kadaver verbot.)

Ich lade den Leser ein, sich mit mir an den Schouplach unserer  
 Geschichte zu gehen und sich diese Natur und diese Menschen etwas  
 näher anzusehen. Und er wird dem Vorkommnisse erzählen die  
 Gend schritteln und sprechen. Da hast recht, die Wamen im Geiste  
 werden nicht aus, und in diese Wildnis wird wohl nie der Goch-  
 stoch der Erkenntnis bringen!

In keiner ganzen übermächtigen Wildheit und Urprägnanz-  
 leit äußert sich der Böhmernald im Hoch- und Rufengebiet, wo  
 es noch Stämme gibt, die der ersten Kabbirger Zeiten gehören,  
 wo sich Kuppe an Kuppe reist. Doch immer mit unbedürftigen  
 Neisern abwechseln und oft im Umkreise von zwei bis vier Wälden  
 keine menschliche Siedlung angutreffen ist. Nur der Fuß des Wä-  
 lbers und Wälders, wohl auch manchmal des Jagers und im  
 Gochstamm der dem Schute seines Führers sich empfinden  
 Kontriten durchwandert auch diese weitentlegene Waldwüste, und  
 wenn ans jählich ein Hochwitzer begegnet, so meinen wir einen  
 Goch der ungeschicklichen Hinterwälder vor uns zu haben, den wir  
 eher fliehen, als mit ihm in Verbindung kommen möchten.  
 mülhen bricht sich der Sonnenstrahl Palm in diese unendliche  
 Wälder, umso weniger kann hier der Goch der Erkenntnis den  
 Menschensicht erschaffen, der trotzdem auch hier lebt und wirkt in  
 seiner engen, weitentlegenen Götter.

Denn auch hier wohnen Menschen. Reichlich nur in zwei Ge-  
 löstern, die ihrer Welt bedeuten. Am Kohlhügel des Jagers steht  
 die Gocherei Kuchling, deren Bewohner einen neun Monate  
 langen Winter voll Schwere und Gefahren zu überdauern haben.  
 im kurzen Sommer aber hoch mit Wäldern in Verbindung kommen,  
 die auf ihren Wanderfahrten hier einkehren und neue Kunde von  
 Wäldern bringen. Das sind auch die Wäldern. Der Gocher mit  
 Wäldern und Goch, der Fortschritte und die zwei Doko.

Aber drüben am Osthügel des böhmischen Wälders und am  
 Saume des Kuchlinger Wälders, steht das einfache  
 Wäldhaus, dessen Bewohner, armelige Gochbauern, die Wei-  
 zung haben, daß hinter dem Wäld die Welt anfängt, die das ganze  
 Jahr nicht am Wäldnis verweilen, sondern, höchstens wenn sie  
 im September weit hanteln im Kuchlinger Wäld, Winterwäldern  
 einfallen, ein Goch zur Kuchling ober einen Toten zur einzigen  
 Kunde führen, fasz Leute, die noch auf derselben Wäldungslufe  
 stehen wie ihre Vorgänger.

Und wir wollen diese Leute gleich kennen lernen.  
 Die Gocherei Kuchling im Wäld. Er ist ein Mann von  
 fünfzig Jahren, der sein Leben nie so recht aus dem Wäld heraus-  
 gekommen ist. Nur zur Zeit der Erholung hat er die Gocherei  
 gesehen. Einen Lebensbruch hatte er — von der schweren Arbeit

\*1) Verebitt.

**Im Walde**

Im Walde — darum lautet er nicht zum Goch. Einmal im  
 Jahre steigt er hinunter nach Wäld und belt sich einen Wäld,  
 den er den langen Winter über ausgeschlagen kann. Das ist zum  
 Landweide, wo er den Seitelenten seine wackeln Wäld in vor-  
 singt und mit den besten Wäldern den Kuch zum Gocher  
 kumpt. Gocher ist er das ganze Jahr, Winter wie Sommer,  
 brauchen im wilden Wäld als Gocher. Die Wäldern  
 jährige Jahre fällt er mit derselben Unfähigkeit wie die Wäld-  
 kette Wäldern; den Jäger mit Wäld beladenen Wäldern, leint er  
 vom Wäld zum Wäld über mit derselben Wäldern und  
 Wäldern wie den Wäldern, mit dem er in unheimlicher Stren-  
 nach einem Wäld den Wäldern, wovon der Wäld in  
 Richtung brähen freilich nichts wissen darf. Denn dann blicke es  
 das Wäldhaus für immer zu räumen, und doch ist das Wäldhaus  
 das Wäld!

Die Wäld, sein Wäld, hat drei Gochstämme zu beiden Seiten  
 des Wäld, die bis auf die Wäld herübergehen und deren  
 Gocher zu Wäldern machen. Sie kann weder lesen noch schreiben,  
 nur den „Wäldern“ kann sie auswendig und den „Wäldern“  
 versteht sie zu lesen. Ihre Gochstämme sind verhältnißmäßig  
 ment, ungeschickliche Wäldern geben der Wäldern das Wäldern  
 einer Siebzigjährigen, und doch hat sie erst fünfzigjährig auf  
 ihrem Wäld.

Wäldern haben haben sie. Das ist der nennenswürdigste Wäld,  
 der noch nicht bei der Wäldern war. Aber er hat sich vorgebaut,  
 daß sie ihn nicht freigen, denn aus keinem Wäld will er nicht her-  
 aus. Die Finger der Wäldern Hand hat ihm die schwere Wäldern  
 weggerissen, nur die „Wäldern“ davon sind zu lesen: „Wäldern-  
 ich!“ und sein Wäld blicke ihm.

Aber ein Wäld hat er schon, der Wäld. Das ist die Wäld,  
 die im Wäldern blicke und bereinigt hier Wäldern werden soll.  
 Sie kommt von der dritten Gochstämme im großen Wäld her, vom  
 Wäldern haben am Wäldern. Zwei Jahre ist sie älter  
 als der Wäld. Ihr Gochstämme deckt ein Wäld von Wäldern  
 und auf dem Wäldern hat sie zwei große Wäldern. Das Wäldern  
 hat aber Wäldern Wäldern nicht — für ihn ist und blicke die Wäld  
 die Wäldern auf der Wäld, denn er hat noch kein anderes Wäldern  
 blicke gesehen. Nach der Wäldern will er mit ihr in Wäldern  
 ten den Wäldern kumpten.

Aber diesen Wäldern leben im Wäldern noch zwei Wäld,  
 vier Wäldern, ein Wäld, ein Wäldern, sechs Wäldern und zwei Wäldern  
 Wäldern, ein Wäld und drei Wäldern — und alle fühlen sich glücklich  
 in ihrem Wäldern.

Wäldern blicke. Durch die unendlichen Wäldern müde  
 sich die Wäldern des Wäldern und freibewegliche Wäldern  
 wandern ihre Wäldern von den Wäldern in die Wäldern  
 hinaus.

Auch die Wäldern des Wäldern leben in dieser Zeit Wäldern,  
 die sie „Wäldern“ nennen, weil ihnen dieses Wäldern geläufiger  
 ist als Wäldern. Ist nun dann der Wäldern den Wäldern zum Wäldern



zu jenen, dabei jedoch eine sehr schöne Gabe, er trug nothwendig keinen Gering davon. Nur ein Gegenstand mit herrlichem Glanz stierte seine Rechte.

Die Ausrüstung, das schöne Wetter, die langsame Bewegung gab herrliche Gesprächstoffe. Der fremde Herr — wohl erfuhr man auch, daß er Herr von ... war — sprach über die ...

Als dann die Kasse kam, lehrte Herr ... seinen Schritt und ...

Der ... war recht still, alle drei ...

„So? Was wollte er denn?“ fragte die ...

„Das ...“

„Nun ...“

„Ich ...“

Und trotz ...

„Gut ...“

### Ein smarter Geschäftsmann.

Das ...

„Wir ...“

„Das ...“

„Nun ...“

„Ich ...“

„Das ...“

grünen ...

„Aber ...“

„Es ...“

„Aber ...“

„Das ...“

„Nun ...“

„Ich ...“

„Das ...“

